

Kletterführer

Markus Stadler



Band 3 Bayerische Alpen

Von Bayrischzell bis Mittenwald

PANICO ALPINVERLAG

Impressum

Titelbild Stablen Fels im Griff, den „schiefen Turm der Voralpen“ – die Roßsteinnadel – im Rücken: Lars Loichen klettert *Hammer und Sichel* (8) am Buchstein.
Schmutztitel Ein Ambiente wie aus dem Instagram-Feed: Der Soirse unter den Ruchenköpfen.
Frontispiz Jule Strebl powert durch die Parade-Fotoroute an der Chinesischen Mauer: *Pulse 2000* (9+).
Seite 8 Nochmal Chinamauer: Autor Markus Stadler beim Abseilen in der Route *Shogun* (7+). | Foto: Daniel Röser

Topos und Karten Markus Stadler

Bildnachweis Alle Bilder stammen aus dem Archiv von Markus Stadler außer, wenn in den Bildunterschrift anders vermerkt.

3. Auflage 2026

ISBN 978-3-95611-201-0



Digitaler Kletterführer

Der vorliegende Kletterführer enthält auf Seite 1 einen Aufkleber mit Downloadcode für eine kostenlose Anwendung innerhalb der Vertical Life App für iOS und Android. Der Code berechtigt zum kostenlosen Zugang zum Topo bzw. digitalen Inhalt des Führers für 3 Jahre ab Freischaltung. Bei Fragen zur App wendet euch bitte direkt an das Team von VerticalLife (www.vertical-life.info).

© 2026 by Panico Alpinverlag GmbH
Gunzenhauserstr. 1
D-73257 Köngen
Tel.: +49 7024 82780
www.panico.de

printed by: Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH & Co. KG
Gewerbepark 6
D-86738 Deiningen
Tel.: +49 9081 2964-0
www.steinmeier.net

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Der Autor, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für ihre Angaben keine Gewähr. Die Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigene Gefahr. © Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Nutzung unserer Werke für Text- und Data-Mining im Sinne von § 44b UrhG behalten wir uns explizit vor. Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung: alpinverlag@panico.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite	6
Gebrauch	Seite	10
Schwierigkeitsgrade	Seite	17
So geht's ned! (Kletterknigge)	Seite	18
Klettern und Naturschutz	Seite	20
Anreise	Seite	24
Geologie	Seite	26
Klettergeschichte	Seite	28
Wissenswertes (Führer, Karten, Internet, Sehenswertes, Bäder)	Seite	30
Übernachtung (Fremdenverkehrsbüros, Hütten, Campingplätze)	Seite	32
A Spitzingsee & Rotwand	Seite	34
B Tegernsee	Seite	110
C Lenggries	Seite	256
D Brauneck	Seite	294
E Benediktbeuern	Seite	352
F Mittenwald & Leutasch	Seite	402
Felsregister	Seite	478
Übersichtskarte	Hintere Umschlagsklappe	

Kletterführer-Gütesiegel für den Kletterführer Bayerische Voralpen, Band 3

Das Gütesiegel „Naturverträglich Klettern“ vom Deutschem Alpenverein, IG Klettern und den Naturfreunden Deutschlands zeichnet Kletterführer aus, die den Belangen natur- und umweltverträglichen Kletterns in besonderem Maße gerecht werden.

Am Gütesiegel beteiligte Verbände

Deutscher Alpenverein e.V.
Anni-Albers-Straße 7
80807 München
Tel.: +49 89 140030
E-Mail: natur@alpenverein.de
www.alpenverein.de
www.dav-felsinfo.de

IG Klettern – Bundesgeschäftsstelle
Georg-Strobel-Str. 73
90489 Nürnberg
Tel.: +49 911 53944740
www.ig-klettern.de



Naturfreunde Deutschlands e.V.
Warschauer Straße 58a
10243 Berlin
Tel.: +49 30 297732-60
E-Mail: info@naturfreunde.de
www.naturfreunde.de

Anfahrt

ÖPNV: Von München fährt halbstündlich bis stündlich ein Zug nach Tegernsee. Die Expressbuslinie Rosenheim–Bad Tölz verbindet die Alpentäler und fährt über Agatharied bzw. Waakirchen nach Gmund. Dort besteht Anschluss an die Züge. Vom Bahnhof Tegernsee fahren Busse zur Moni-Alm am Suttin und nach Kreuth, meist bis zur Haltestelle Klamm, an Schultagen zum Teil auch nach Bayerwald. Die Fahrzeiten sind für die langen Zustiege aber morgens recht spät und abends fährt der letzte Bus sehr früh. Eine Kombination Bahn + Bike kann Sinn machen, um nicht auf die Buslinien angewiesen zu sein, zudem spart man sich dadurch längere Hartscher auf Forststraßen bei den Zu- und Abstiegen. Allerdings sind die Züge der Oberlandbahn bei schönem Wochenendwetter so voll, dass die Fahrradmitnahme oft unmöglich ist.

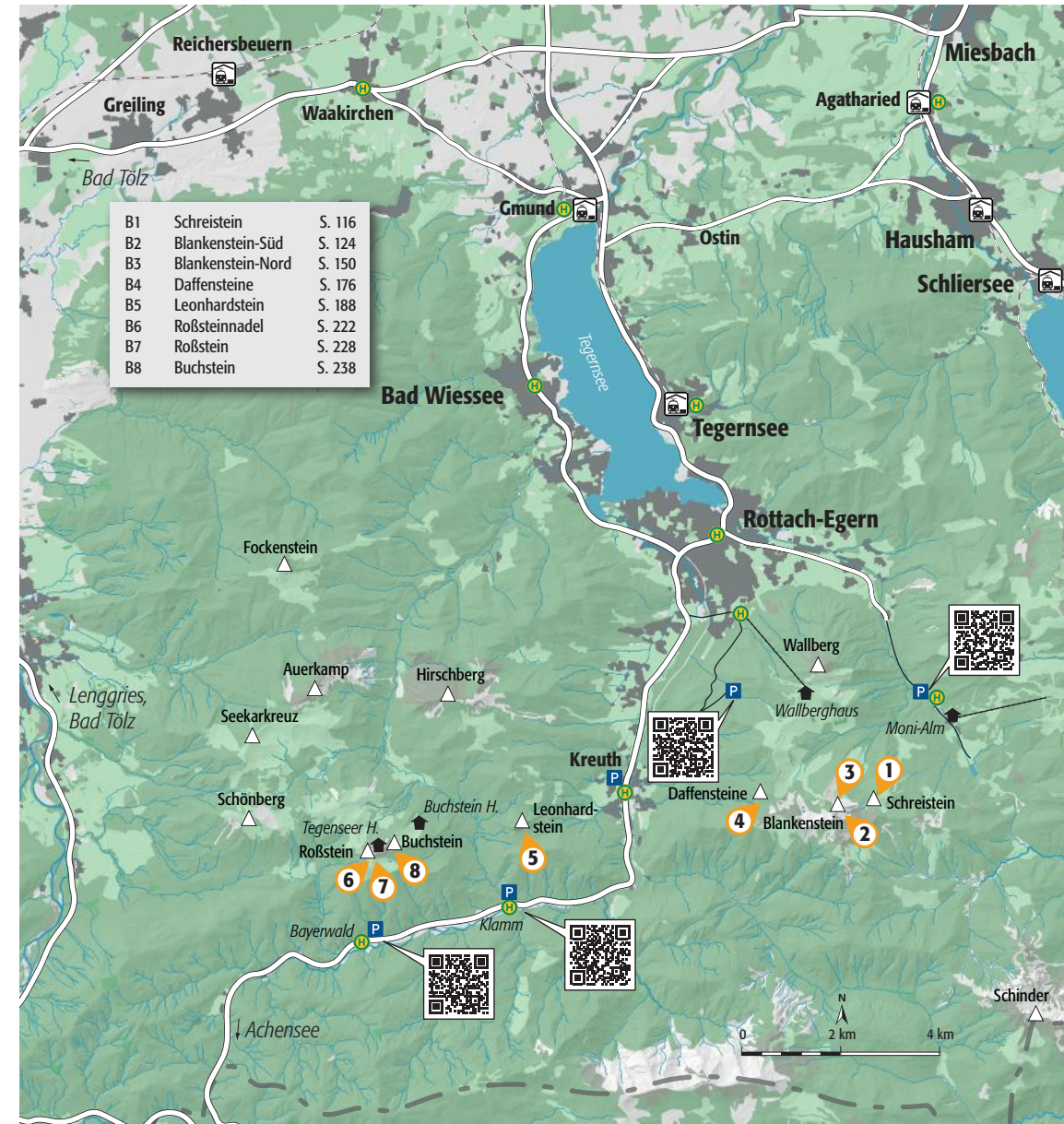
PKW: Ausgangspunkt ist bei der Anreise von Norden die A8, von der man den Tegernsee von der Ausfahrt Holzkirchen schnell erreicht. Vom Inntaldreieck kommend fährt man besser am Irschenberg aus und über Miesbach zum Tegernsee.

Karten

Alpenvereinskarten BY 13 Mangfallgebirge West
Alpenvereinskarten BY 15 Mangfallgebirge Mitte
Tegernseer Hütte (1650 m), DAV-Sektion Tegernsee, Tel. +49 8029 9979262, bewirtschaftet etwa von Anfang Mai bis Anfang November.

Übernachtung

Buchsteinhütte (1271 m), Hüttenverein Buchstein e.V., Tel. +49 8029 244, ganzjährig bewirtschaftet.
Mehrere Gasthäuser und private Vermieter in Kreuth und im Suttengebiet.





Lage 1500 m ü. NN
 Ausgangspunkt Kistenwinterstube im Suttin-Gebiet
 Ausrichtung S, SW
 Sonne ab vormittag
 Absicherung sehr gut, Bohrhaken
 Routenanzahl 28
 Niveau

1-5	8
6-7	19
8-9	1
10-11	0

Eigentlich ist der Schreistein nur ein Anhängsel von Risserkogel und Blankenstein und wurde wegen seines dominierenden Nachbarn lange Zeit kaum beachtet. Zwar kletterten ein paar Locals immer wieder an dem Fels und hinterließen sogar einige alte Haken. Richtig etablieren konnte sich das maximal 20 Meter hohe Wändchen im Angesicht der 200-Meter-Nordwand des Blankensteins aber nie. Dann begann eine Gruppe Münchner Kletterer an dem langgezogenen Felsriegel zu klettern und Routen einzubohren. Zudem wurden diese Aktivitäten über das Internet einer breiteren Öffentlichkeit mitgeteilt. Obwohl auch der Schreistein einen durchaus anstrengenden Zustieg von über einer Stunde vorzuweisen hat, ließen die ersten neugierigen Besucher nicht lange auf sich warten. Der gute Fels, perfekte Absicherung, sonniges Ambiente mit toller Aussicht und eine große Auswahl an leichten bis mittelschweren Routen sorgten dann dafür, dass viele von ihnen wiederkamen. So hat sich der kleine Schreistein inzwischen einen festen Platz im Reigen der Kletterziele südlich von München gesichert.

Anfahrt

ÖPNV: Mit dem Zug von München über Holzkirchen nach Tegernsee und mit der Bus-Linie Nr. 360 weiter bis zur Haltestelle Kistenwinterstube. Der erste Bus fährt allerdings erst um 9.20 Uhr und der letzte bereits um 17 Uhr zurück (Stand 2026).

PKW: Von Tegernsee nach Rottach-Egern und etwa 200 m nach der Rottach-Brücke links abbiegen (Ausschilderung „Suttin“) nach Enterrottach. Von dort auf der Mautstraße bis zum Parkplatz bei der Kistenwinterstube oder für Zustieg 2 noch ein Stück weiter zum Suttin.

■ Nina Glasow genießt den kompakten, rauen Fels von *Lotta lacht* (4).



Mittenwald & Leutasch

Anfahrt

ÖPNV: Die RB6 auf der Bahnstrecke München–Garmisch–Innsbruck hält in Mittenwald, Scharnitz und Seefeld und fährt meist stündlich. Von Innsbruck fährt der Zug als S6 nach Scharnitz. Nach Leutasch fahren Busse vom Bahnhof Seefeld, nach Puitbach muss man in Weidach umsteigen.

PKW: Mittenwald und Scharnitz erreicht man von München am schnellsten über die A95 und Garmisch. Von Bad Tölz fährt man am günstigsten über das Isartal und die Mautstraße von Vorderriss nach Krün. In Mittenwald-Süd zweigt die schmale Straße nach Leutasch ab. Nach Puitbach etwas weiter, aber zeitlich ähnlich lang, ist der Weg über Scharnitz und Weidach. Von Innsbruck ist man schnell über den Zirler Berg in Seefeld und eine Viertelstunde später in Leutasch oder Scharnitz.

Übernachtung

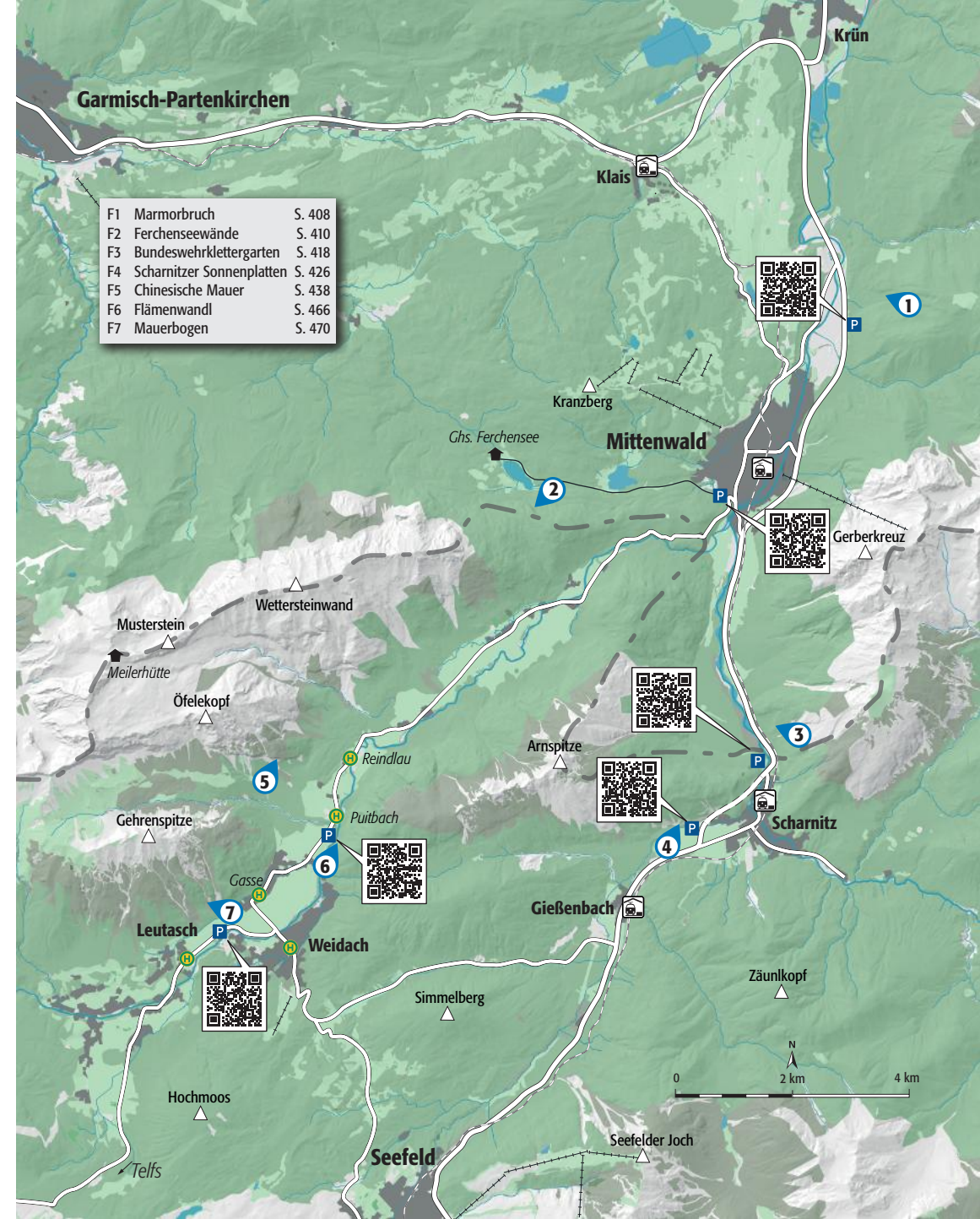
In Mittenwald und Scharnitz gibt es die Campingplätze Isarhorn (www.camping-isarhorn.de) und Karwendelcamp (www.karwendelcamp.at). In Leutasch gäbe es direkt unter der Chinamauer den Campingplatz in der Reindlau. Leider wurde dieser an einen „Investor“ verkauft. Einfach „nur übernachten“ mit Zelt oder im Campingbus ist hier nicht mehr möglich. Man kann nur einen sehr teuren Stellplatz mieten und Luxusleistungen wie Schwimmbad oder Sauna mitfinanzieren. Eine andere zulässige mobile Übernachtungsmöglichkeit gibt es im gesamten Leutaschtal derzeit nicht. Außerhalb der Touristen-Hauptsaison bekommt man dafür oft auch spontan ein günstiges Zimmer.

Karten

AV-Karte BY10 Karwendel Nordwest

Kletterführer

AV-Karte 4/3 Wetterstein- und Mieminger Gebirge Ost
 Weitere Klettergebiete im Werdenfeller Land:
 Kletterführer Garmisch-Partenkirchen von Günter Durner, AM-Berg-Verlag, ISBN 978-3-946613-03-9





Lage 1100 m ü. NN
 Ausgangspunkt Mittenwald, Wanderparkplatz Aschaualm
 Ausrichtung SW, W
 Sonne ab Mittag
 Absicherung Bohrhaken
 Routenanzahl 8
 Niveau

1-5
 6-7
 8-9
 10-11

3
 5
 0
 0

Diese kleine Wand befindet sich nördlich von Mittenwald in einem ehemaligen Steinbruch. Der Fels ist geneigt und plattig und der Klettergarten wird überwiegend von der Bundeswehr zu Ausbildungszwecken genutzt. Unter der Woche kann es also sein, dass die wenigen Routen von zwei Dutzend Frauen und Männern in Tarnkleidung belagert werden. An den Wochenenden hingegen hat man meist seine Ruhe, denn ansonsten verirren sich nur sehr selten Kletterer hierher. Zum Klettern gibt es deutlich bessere Spots, aber um in der Nachmittagssonne etwas Seiltechnik zu üben, eignet sich der Klettergarten durchaus.

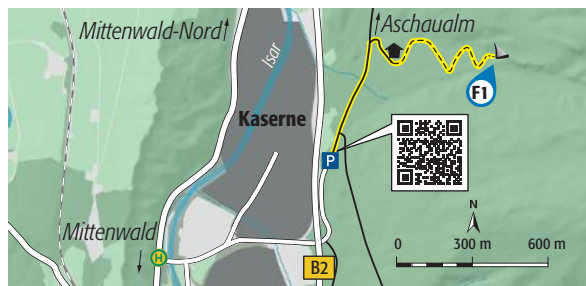
Hinweise

Wochentags finden hier oft Übungen der Bundeswehr statt, dann sucht man sich besser ein anderes Ziel.
 ÖPNV: Die Buslinie 8095 (Mittenwald-Kochel) hält stündlich an der Haltestelle „Mittenwald-Kasernen“.
 PKW: Von der B2 die Ausfahrt „Mittenwald-Nord“ nehmen und kurz in Richtung Mittenwald fahren, bis links die Straße zu den Kasernen abzweigt. Dieser folgt man, an den Kasernen geradeaus vorbei, zum Parkplatz Aschaualm (gebührenpflichtig).

Anfahrt

Zustieg

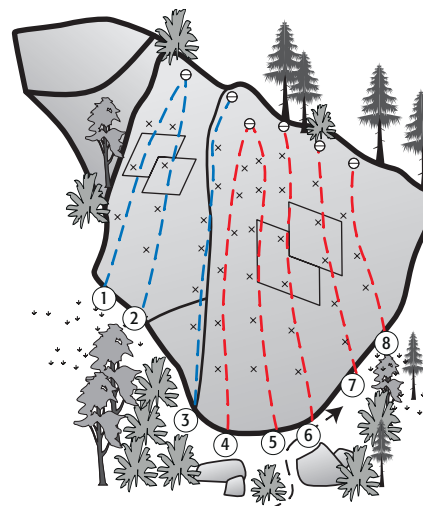
Vom Parkplatz auf der Forststraße ansteigen Richtung Aschaualm. Nach 500 m zweigt rechts eine Forststraße ab, die an einem Haus vorbei in Kehren zum ehemaligen Steinbruch führt (20 Minuten).



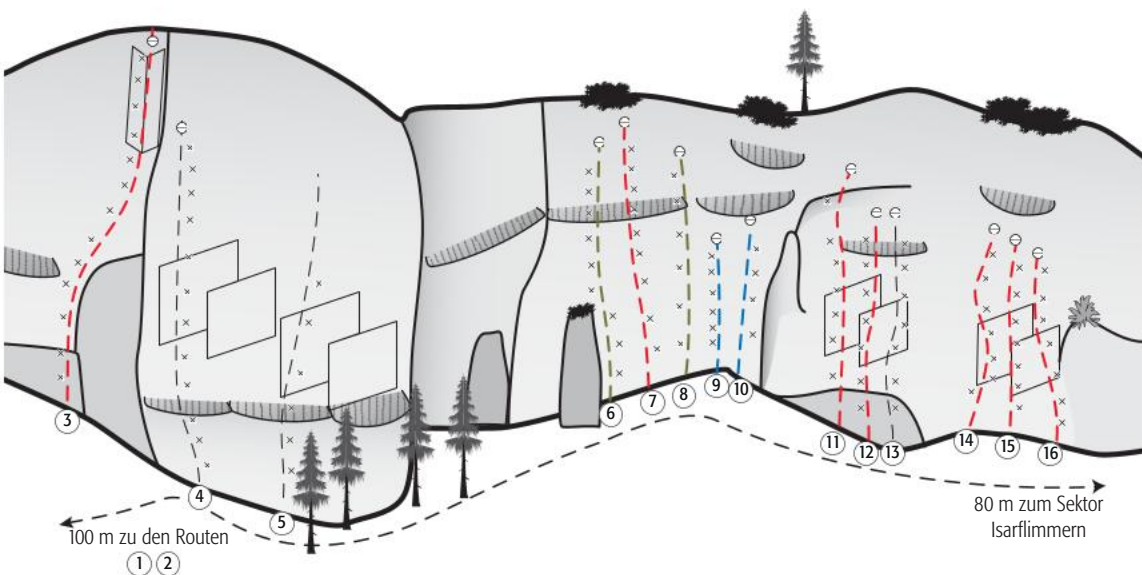
- | | | | | |
|---|---|----|-----------------------|------|
| 1 | Alte Route | 5+ | Bundeswehr | 12 m |
| | Ganz am linken Rand der Platte! | | | |
| 2 | Schmittchen Schleicher | 5 | Hochzug Edelweiß | 12 m |
| | Kurze Plattenkletterei. | | | |
| 3 | Barbarakante | 3+ | Bundeswehr | 20 m |
| | Nette einfachere, meist gut gestufte Kletterei. | | | |
| 4 | Teigaffe | 6+ | Hochzug Edelweiß | 20 m |
| | Technische Platte, wenn man etwas links ausweicht, wird's leichter. | | | |
| 5 | Wastl und Wasteline | 6 | Hochzug Edelweiß | 20 m |
| | Homogene Plattensteigerei. | | | |
| 6 | Trude | 7 | Hochzug Edelweiß | 16 m |
| | Mittig durch die Platte, im Mittelteil links der Haken geklettert 6+. | | | |
| 7 | Powder Crack | 7 | Hochzug Edelweiß | 12 m |
| | Plattige Boulderstelle im oberen Teil. | | | |
| 8 | M.f.G. | 7- | Michael Adelbert 1999 | 10 m |
| | Kurze Route am rechten Rand. | | | |



Der Kletterfels im Mittenwalder Marmorbruch.



Lage der Felsen	Die Wand liegt auf etwa 1200 m Meereshöhe und ist großteils nordseitig exponiert.
Felsstruktur	Oft rauer und wassererfressener Wettersteinkalk. Überwiegend kompakt, stellenweise aber auch etwas brüchig und nicht abgeklüftet.
Absicherung	Die meisten Routen sind gut mit Bohrhaken abgesichert. Im Sektor Isarflüstern gibt es einige Linien mit alten Haken und welche, die zum Teil selbst abgesichert werden müssen.
Familieneignung	Der Wandfuß ist meist abschüssig, zudem ist der Zustieg relativ lang. Die Wand ist kein geeignetes Familienkletterziel.



1	-	?	Matthias Robl 2007	10 m
			Kurze steile Route direkt am Zustiegsweg.	
2	-	?	Matthias Robl 2007	10 m
			Unmittelbar rechts von Nr. 1.	
3	SPAM	6+	Michael Adelbert 2005	35 m
			Lange Verschnaidungslinie.	
4	-	?	Matthias Robl 2007	30 m
			Unten steil, oben kompakt.	
5	Projekt	?	Thomas Schandl	25 m
			Im zentralen Teil des kompakten Schildes.	
6	Morgen geht die Schule los *	8-	Martin Willibald	15 m
			Steil auch noch nach dem Überhang.	
7	Blutfleck auf der Fichtenwurzel 7+	7+	Martin Willibald	15 m
			Nach gemütlichem Beginn ist am Dach Schluß mit lustig.	
8	Mach halt!	8-	Michael Adelbert 2001	15 m
			Boulder übers Dach.	
9	Fussl	5-	Michael Adelbert 2001	10 m
			Sehr schöne, griffige Einsteigeroute, leider kurz.	
10	Desperados	5+	Michael Adelbert 2001	10 m
			Geneigt und griffig, aber oft nass.	
11	FU VI *	6+	Michael Adelbert 2001	18 m
			Zwei Bäume mit rauem Fels.	
12	Tag am Meer	7	Michael Adelbert 2001	15 m
			Kleiner Bauch nach Wandmitte.	
13	DJ	?	Michael Adelbert	15 m
			Plattig im ersten Teil.	
14	Fischkopp	6	Michael Adelbert 2001	15 m
			Gute Griffe am kleinen Überhang.	
15	Dakota Bar	6+	Michael Adelbert 2001	15 m
			Raue Platte.	
16	Bazi *	7-	Michael Adelbert 2001	15 m
			Gut gesicherte plattige Kletterei.	



Der **Braunstielige Streifenfarn** (*Asplenium trichomanes*) hat als Bewohner felsiger Standorte eine weltweite Verbreitung. In Mitteleuropa wächst er in feuchten Spalten und Ritzen lichtreicher bis schattiger Felswände. Die Wedel stehen dicht büschelig und erreichen eine Länge von 20 bis 25 cm. Der nahe Verwandte Grüne Streifenfarn hat eine grüne Blattspindel und bevorzugt schattige, kühle Wuchsorte. Beide Farnarten sind bei uns nicht gefährdet. | Foto: Thomas März

